

VON DIANA HOFFMANN/JASMINA LUCHS

Das Wunderbare im Alltäglichen

Eine Begegnung mit Walter Spatny

Was wäre, wenn das Leben, das Sie heute führen, morgen der Vergangenheit angehört? Was wäre, wenn das, was Ihnen heute am wichtigsten erscheint, morgen keine Priorität mehr hat? Und was wäre, wenn genau dies das Beste wäre, das Ihnen passieren könnte?

Als der Österreicher Walter Spatny vor neun Jahren in der bekannten, deutschen Fernsehsendung „Herzblatt“ als Kandidat das Publikum begeisterte, ließen Film- und Modelangebote und sogar Hollywood nicht lange auf sich warten.

Seine unglaublich sympathische Art, in Kombination mit Talent und Ehrgeiz, öffnete eine Tür nach der anderen. Er arbeitete für Filmproduktionsfirmen wie „e.motion“ und „p. Production“ und auch Werbeangebote von Armani und Hugo Boss flatterten ins Haus.

Sein Aussehen wurde sein Kapital, sein Gesicht zur persönlichen Visitenkarte.

Ein fataler Augenblick am 14. September 2003 veränderte jedoch alles. Er wurde Opfer eines gewalttätigen Überfalls in Wien und drei Männer zerstörten in nur wenigen Momenten ganz bewusst, was ihn auszeichnete: sein Gesicht.

Allein und blutüberströmt auf der Straße liegend, spürte er damals aber anstelle von Schmerz und Angst eine innere Ruhe, die sich friedlich und beschützend anfühlte. „Ich fühlte eine Art pulsierenden Energiestrom, der mir Gewissheit gab, dass ich geheilt werden würde,“ so erinnert sich Walter Spatny im German World Interview.

In den folgenden Monaten im Krankenhaus wurde Walter Spatny sich dieser heilenden Energie, immer stärker bewusst und lernte, sie zu kanalisieren, um seine Genesung zu beschleunigen.

Trotzdem kostete es Walter Spatny, dessen intensiven Blick und Ausstrahlung man sich kaum entziehen kann, wenn man ihn persönlich trifft, steht, über ein Jahr, seine heilenden Kräfte als besondere Gabe zu akzeptieren und bewusst mit ihnen zu leben. Er ver-



stand, dass es nicht er selbst war, sondern eine „höhere Macht“, der er als Vermittler dient.

Im Laufe der Zeit konnte er immer mehr Menschen von ihren Sorgen befreien und bietet mittlerweile professionelle Sitzungen an. Jeder, der offen dafür und bereit ist, kann mit Hilfe von Walter Spatny zu innerer Balance finden. Weiche Knie und ein Kribbeln im Bauch seien am Anfang völlig normal, so Spatny. „Man kann seine Ängste nur überwinden, wenn man sich ihnen stellt - aber man erhält nur das, was das Beste für einen ist.“

Dennoch hat Walter Spatny nie sein ursprüngliches Ziel aus den Augen verloren, sein Herz schlägt nach wie vor für die Schauspielerei. Sein größter Wunsch ist, beides zu kombinieren. Der Gedanke, über die Leinwand Menschen zu erreichen, liegt nicht all zu fern. „Heilung“, so Walter, „wird nicht nur durch Berührung erreicht. Auch die Stimme kann eine intensive Wirkung haben.“

„Die Schauspielerei gibt mir die Freiheit, mein Äußeres und meine Persönlichkeit zu verändern,“ so erklärt der charismatische Österreicher weiter. Durch die Möglichkeit vor der Kamera zu stehen, erhalte er auf eine andere Art die Energie und Kraft zurück, die er mit seinen Klienten teile.

Fünf Jahre nach dem Überfall ist Walter Spatny mehr als bereit, wieder auf die Leinwand zurückzukehren. Bis dahin schreibt er an einem Buch über seine persönlichen Erfahrungen und die Kraft des positiven Denkens. Aber selbst wenn alles anders kommt, genießt er jede neue Erfahrung, die sich ihm bietet.

Wenn Sie mehr über Walter Spatny wissen wollen, besuchen Sie bitte die Websites www.spatny.com und www.guardianspirit.com

Visit www.germanworld.eu/people to read this article in English.

